

Aus dem Tagblatt vom 10.07.2006

## Gossau im Blues-Fieber

5. Gossauer Blues Nights bei guten Bedingungen: Das Publikum kam in Scharen

**gossau. Schönes Wetter, gute Stimmung, viel Blues-Musik: Das OK der Blues Nights zieht für die fünfte Austragung eine positive Bilanz: Das Publikum und die Bands hätten die zwei Blues-Nächte genossen.**

RITA BOLT

Der Marktplatz im Gossauer Zentrum war wie eine Festung: Er war fest in den Händen der verschiedenen Blues-Formationen und natürlich ihres zahlreich aufmarschierten Publikums. Im Innern war eine Festwirtschaft unter freiem Himmel eingerichtet, der Festplatz war von vielen Bars gesäumt. Und ganz vorne war die Hauptbühne aufgebaut. Der zweite Festplatz war nur wenige Meter entfernt, nämlich neben der Markthalle. Auf beiden Bühnen wurde gleichzeitig gespielt. Am Freitag- und am Samstagabend waren neun Blues-Formationen zu hören, aus der Schweiz und aus der internationalen Blues-Szene.

### Seelen aus dem Leib spielen

Bereits am Freitagabend vergnügten sich viele Blues-Freunde auf dem Festgelände. Hatte es während des Tages noch kräftig geregnet, hellte sich der Blues-Nights-Himmel gegen Abend auf. «Heute wird es nicht regnen», versicherte ein Band-Mitglied von Tears for Beers, die auf der Hauptbühne spielte. Sagte es und blueste weiter. Vor der Bühne standen die Blues-Freunde dicht gedrängt, die vordersten tanzten. Aufgeräumte Stimmung herrschte auch vor der Markthallen-Bühne. Es spielte die Hardcore Blues Band. Das Publikum klatschte, wollte mehr vom rohen, erdigen Blues hören. Die fünf Musiker aus dem Raum Solothurn spielten sich den «Dreck unter den Fingernägeln weg und ihre Seelen aus dem Leib», wie sie selber sagten. Sie machten am Samstag den Abschluss nach Mitternacht auf der Hauptbühne vor noch recht viel Publikum.

Am Samstagabend hielt sich noch mehr Publikum als am Freitag auf dem Festplatz auf. «Das WM-Spiel Deutschland gegen Portugal vermochte uns keine Gäste wegzunehmen», hiess es beim Organisationskomitee erfreut. Gespannt wartete das Open-Air-Publikum auf den Auftritt von Othella Dallas, dem quirligen «little Girl from Memphis». Die zierliche Dunkelhäutige ist über 80 Jahre alt und erschien im Cocktail-Kleid und Federboa. Ihre vier Musiker trugen schwarze Anzüge und Krawatten. «Have a good time», wünschte der Gitarrist den Zuhörern. Die Rentnerin vermochte das Publikum nicht ganz zu überzeugen. Zu wenig kraftvoll war ihre Stimme – aber den

Hüftschwung hat sich noch immer drauf. Einen überzeugenden Auftritt lieferte die Basler Blues-Lady Manu Hartmann mit Band. Sie vermochte mit knackigem Funk-Blues zu begeistern.

### **Zwei gute Blues-Nächte**

Blues-Musik lockt viel Publikum an: Das war an den 5. Gossauer Blues Nights sichtbar. In der «Festung» hielten sich aber nicht nur Gossauer auf. Liebhaber der Blues-Musik kamen aus der ganzen Region. Beispielsweise Alex Schönenberger aus Wil, der sagt, dass er ein Kenner der BluesMusik-Szene sei. Während des Auftritts von Larry Blues Band meinte er: «Die Band sollte vielfältiger werden.» Auch wenn ihn dieser Auftritt nicht überzeugte: «Mir gefällt, was hier gemacht wird. Es herrscht eine gute Atmosphäre.»

«Es waren zwei gute Blues-Nächte», ziehen die OK-Mitglieder Harry Ritz, Walter Hautle und Peter Ehrbar eine positive Bilanz. «Viele Leute, gute Stimmung und die Gäste und die Bands sind zufrieden.» Da der Eintritt gratis war, konnte das OK keine Zuschauerzahl bekannt geben. Es seien aber bestimmt so viele, wenn nicht mehr, wie im vergangenen Jahr. 2005 war von 8000 Besucherinnen und Besuchern gesprochen worden. gossau/37